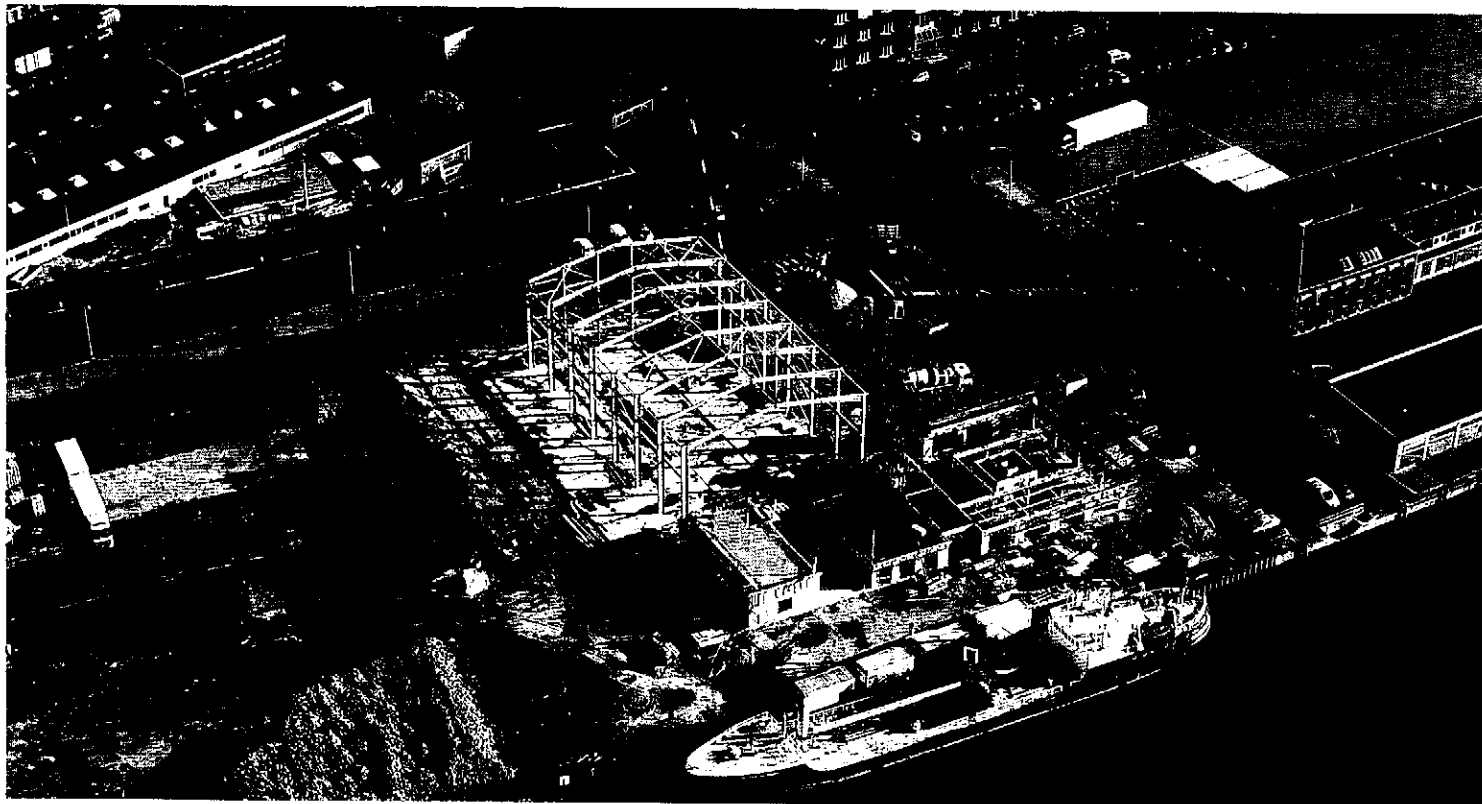


Mischanlagen für Kosmetik- und Pharmahersteller weltweit

Bremerhavener symex GmbH & Co. KG investiert in den Ausbau ihrer Unternehmensaktivitäten – Neue Arbeitsplätze in neuen Büro- und Produktionsräumen

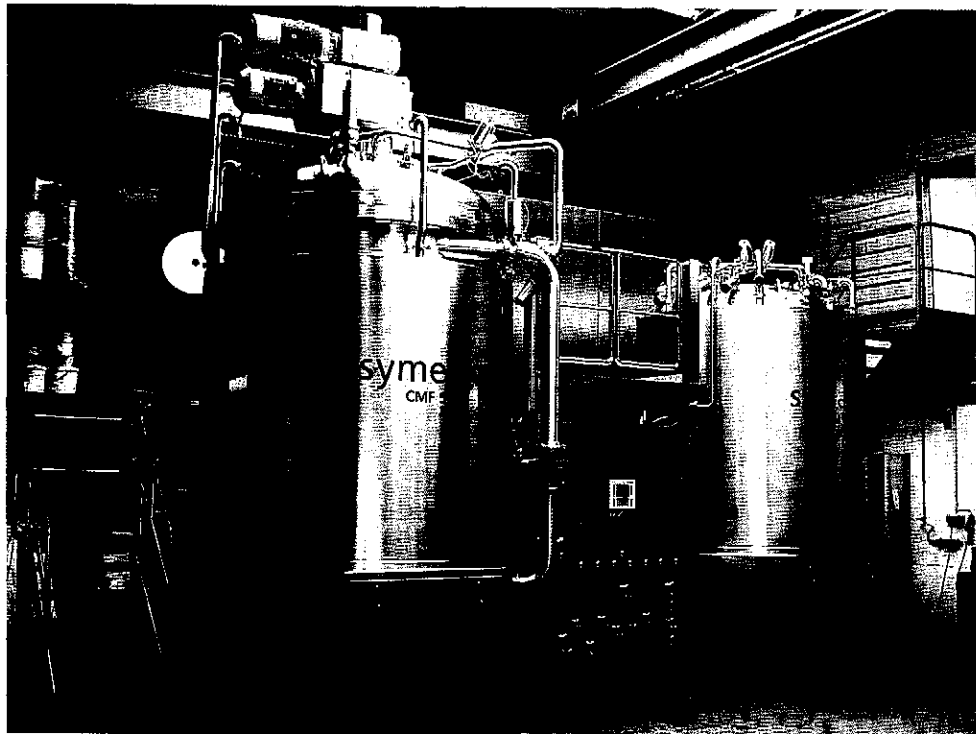


△ Neben der 1.400 m² großen Werkshalle entsteht ein 1.200 m² großes Bürogebäude für symex. Hinzu kommen noch Laborräume und Lager.

Das Unternehmen symex wurde 1997 in Niedersachsen gegründet und siedelte bereits zwei Jahre später mit sieben Mitarbeitern nach Bremerhaven um. Kern der Aktivitäten ist die Herstellung von Misch- und Homogenisieranlagen für die kosmetische, pharmazeutische, chemische und Lebensmittelindustrie. Das stetige Wachstum erfordert nicht nur Personalausbau, auch Büro- und Fertigungsstätten werden neu gebaut.

Wachstum erfordert Firmenneubau

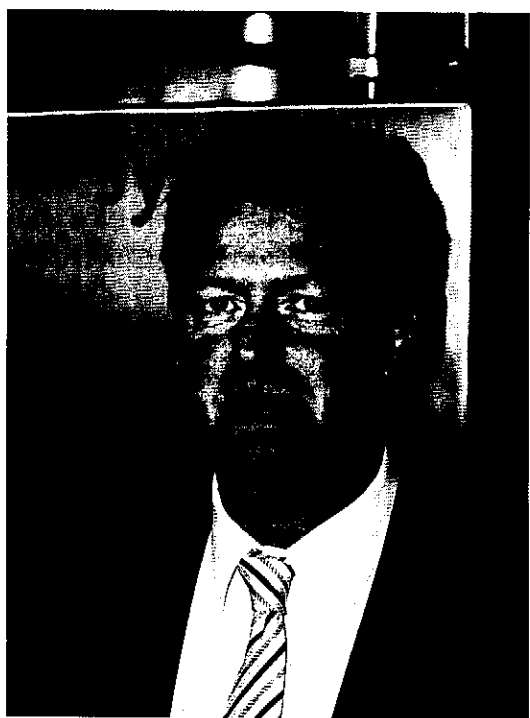
Komplettlösungen aus einer Hand von der Anlagenplanung bis zur Lieferung und Inbetriebnahme direkt vor Ort beim Kunden, 24-Stunden-Service für Ersatzteile und Versuche im hauseigenen Technikum – Teil der Neubauplanungen – stehen auch 2008 für symex an. Da sich das Personal seit 1999 vervielfacht hat und die Kapazitäten der Produktionsflächen sowie Teile-Lagerung zuletzt der guten Auftragslage nicht mehr mithalten konnten, hat sich symex – wie viele weitere Unternehmen in der Seestadt – für 2008 den Firmen-



△ Symex produziert komplette Misch- und Homogenisieranlagen für die Herstellung von Emulsionen, Lotionen, Gelen und Pasten.

„Der neue Standort gibt uns die Möglichkeit, uns an die gewachsenen und veränderten Kundenanforderungen anzupassen. In dem neuen Technikum mit Blick zur Wasserseite können die symex-Kunden die Leistungsfähigkeit unserer Anlagen ideal testen. Als Kostenvorteil ermöglicht die Lage am Wasser die direkte Verladung von Großanlagen auf das Schiff. Durch Ihre Aktivitäten und Ihr Angebot hat die Bremerhavener Wirtschaftsförderung erheblichen Anteil an der Entscheidung für den erneuten Standort Bremerhaven gehabt.“

Wolfgang Fass,
geschäftsführender Gesellschafter der symex GmbH & Co. KG



neubau mit Flächenexpansion und Schaffung weiterer Arbeitsplätze vorgenommen.

„Die technischen Anforderungen haben sich in den vergangenen Jahren verändert, die Anlagengrößen sind gewachsen und die technischen Voraussetzungen, die den Kunden für Testläufe geboten werden müssen, sind vielfältiger geworden“, erklärt Johann Schröder, neben Frank-Rüdiger Boos und Wolfgang Fass einer der drei geschäftsführenden Gesellschafter. Die Kunden aus der kosmetischen, pharmazeutischen und chemischen Industrie wie Estée Lauder, Altana, L'Oréal, Bayer und Schwarzkopf Henkel zählen zu den führenden Anbietern ihrer Branchen. Rund 4,7 Mio. Euro betragen laut symex die Gesamtinvestitionen in Bremerhaven. Dazu gehören neben der Errichtung eines Bürogebäudes, der Neubau einer Fertigungs- und Montagehalle mit zusätzlichen Laborräumen, einem Technikum und Lager. Nach Fertigstellung sollen neben den zurzeit etwa 40 Mitarbeitern am neuen Firmenstandort mittelfristig 20 bis 30 neue Arbeitsplätze hinzukommen.

Neugründung aus dem AWI

Hydroacoustics GmbH gut positioniert im Bremerhavener Kompetenz-Netzwerk Meereswissenschaften und Meereswirtschaft

In diesen Tagen ist Rainer Gamnitzer nur schwer ans Telefon zu bekommen, einmal geschafft, ist er bereits wieder am Koffer packen für seine nächste Geschäftsreise. Der diplomierte Ozeanograph und Nautiker ist Geschäftsführer der Hydroacoustics GmbH, einer Neugründung mit meereswissenschaftlicher Kompetenz. Wie beim bereits etablierten Bremerhavener Unternehmen Fielax profitieren die Hydroacoustics-Mitarbeiter von ihrer früheren Tätigkeit beim Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (AWI). Hauptschwerpunkte im Firmennetzwerk sind die Planung, Betreuung und Durchführung von Messkampagnen, kundenspezifische Softwarelösungen sowie auch der Verkauf von Ultraschallmesstechnik.

Wachsende Zielmärkte

In Montenegro ist der aktuelle Arbeitsplatz Gamnitzers, während seine zwei Mitgeschäfts-



△ Die Erforschung der Meere ist eine Zukunftsaufgabe.

führer in Bremerhaven derweil die Stellung halten. Sein Firmenstandort an der Weser ist insofern Programm, als dass das Themencluster Meereswissenschaften kompetent in ein bestehendes Netzwerk von Unternehmen und Forschungsinstituten eingebunden ist. „Wir haben die Seestadt als Firmenzentrale ausgewählt, da wir eine große Nähe zu neuen potenziellen Kunden erwarten“, sagt Gamnitzer weiter. Aber auch europaweit wächst der Kundenstamm des jungen Unternehmens mit langjähriger fachlicher Reputation.

Mit dem Projektpartner Fielax, ebenfalls als wissenschaftlich-technischer Dienstleister vorzugsweise für den maritimen Sektor tätig, soll die erworbene Kompetenz der ozeanographischen, hydrografischen und gewässerkundlichen Messung, gepaart mit dem Angebot ROV (Remotely operated vehicle)-gestützter Ultraschallmessungen zukünftig noch offensiver vermarktet werden. Das Fielax eigene ROV-Tauchboot für Meerestiefen bis zu 300 Metern gibt es weltweit nur wenige Male.

„Unsere Zielmärkte wachsen“, freut sich Gamnitzer. Betreiber von Windparks, Hafenanlagen, Schleusen, Energieversorger, Wasser- und Schifffahrtsämter, Zollämter und Reedereien, um nur einige Adressaten zu nennen, sollen vom Standort Bremerhaven aus im neuen Jahr noch intensiver akquiriert werden.